



Circo Morelli – Tournée 2006

Presseinformation
www.marcomorelli.ch



Der letzte Komödiant

Marco Morelli und sein Solozirkus: poetisch, witzig, charmant

Der Artist, Clown und Schauspieler Marco Morelli macht alles selbst: Er ist Zirkusdirektor und Manegenarbeiter, Dompteur und Raubtier, Seiltänzer und Clown. Am Schluss geht er mit dem Hut herum und nimmt, was ihm das Publikum gibt. Damit ist er wohl in der Schweiz der letzte Komödiant von altem Schrot und Korn.

Der Circo Morelli besteht aus Marco Morelli, seinem dreissigjährigen Wohnwagen und einem zugkräftigen Mini-Bus. Beide Gefährte sind randvoll mit Requisiten, die Morelli in seinem schillernden Einmannzirkus einsetzt: vom Tanzseil über die Perchestange bis zum Schwyzerörgeli, dazu Klappstühle, Sitzbänke und ein Raubtiernetz, das komplette Einmannorchester und ein Alphorn, ein schwarzer Zylinder

und eine gelbe Clownjacke, ein komplettes Nummerngirlkostüm inkl. ferrariroter Highheels, den Koffer mit den alten Tricks, die Gitarre und die neuen Lieder, den Feuerreif für die Raubtiernummer, einen Fotokopierer und ein Handy, ein Adressbüchlein und eine Avia-Benzinkarte. Wie gesagt: randvoll.

Reduced to the max, sozusagen. Der reisende Zirkus kennt diese smarte Maxime schon seit eh und je: Aus dem Minimum an Material das Bestmögliche für die Show herausholen. Das ist bei Knie so und bei Morelli auch. Wobei Morelli die Sache auf die Spitze treibt. Er macht auch hinter den Kulissen alles selber. Er organisiert die Standplätze, verhandelt mit Behörden und Stadtgärtnern, er schlägt die Eisen für das Tanzseil und richtet die Bestuhlung aus, er gibt Inserate auf und verschickt handgeschriebene Pressemitteilungen. Und



aus dem Film «Der letzte Zampanoo»
von André Rüedi

dann plakatiert er auch noch selber, reist an den nächsten Auftrittsort und macht sich mit Rollbrett und Plastiksack auf die Plakattour.

Dann, am Abend gibt er diese skurril clowneske Figur in seinem schlichten und doch so bunten Einmannzirkus. Sprachlich ungebunden agiert diese Personage mal rüppelhaft, mal herzlich, wandelt sich zum Tiger oder zum Nummerngirl, balanciert zwischen charmanter Derbheit und berndeutscher Poesie.

Theatralische, musikalische und circensische Sequenzen reihen sich lose, ohne eigentliche Geschichte, aneinander. Die Zuschauer werden zu Partnern mit spielerischen oder echten, sicher aber verantwortungsvollen Aufgaben. Spontane Improvisationen ergeben sich zwangsläufig. Alles in allem: eineinhalb Stunden Komik, Artistik und halsbrecherische Animation von ein und der selben Person. Schon das allein ist eine atemberaubende Parforceleistung. Am Schluss seiner leidenschaftlichen Soloperformance geht Morelli mit dem Hut herum. Wie es die Komödianten hierzulande vor langer Zeit getan haben und in Afrika oder Südamerika immer noch tun. Morelli dürfte der letzte Komödiant zwischen Frankfurt und Milano sein, der ohne Ticketcorner und ohne Sitzplatzreservation, ohne Vorverkauf und Abendkasse, sondern nur mit der Hutkollekte arbeitet. Nach der Vorstellung. Nicht für ein 10-minütiges Musikset auf der Strasse, sondern für eine temporeiche Soloperformance von 90 Minuten. Zu der man sich hinsetzt und dranbleibt.

Das ist Showbiz pur. Wenn es regnet, findet die Vorstellung nicht statt, Morelli sitzt im Wohnwagen, der Hut bleibt leer. Wenn das Publikum rar und die Konjunktur schlecht ist, bleibt er fast leer. An mittelmässigen Abenden kommen ein paar Franken rein. An den gutbesuchten und gutbetuchten Shows macht der eigenwillige Einmannzirkus seinen Schnitt, der

Foto: Susanne Heiniger



die dreimonatige Sommerreise durch die Schweizer Provinz finanziell einermassen tragbar macht.

Seit fast 30 Jahren touret der unermüdliche Künstler und Mitbegründer von «Zampanoo's Varieté» in dieser oder ähnlicher Form durch die Schweizer Sommerfrische. Seit 10 Jahren solo. Mit alten Tricks und neuen Liedern, mit einem Koffer voller Spässe und und einem Bauch voller Poesie. Mit einer unperfekt charmannten Roadshow, die zweifellos einzigartig dasteht in unserer perfekt durchgestylten Kulturlandschaft. Gehen Sie hin und zahlen Sie mit Noten. Naturalgaben sind nicht erwünscht, ausser es handelt sich um einen «neuen» Wohnwagen. Und nehmen Sie Kind und Kegel, Väter und Mütter, Tanten und Onkel, Freunde und Feinde mit. Sie werden es Ihnen nie vergessen.

Christian Röthlisberger, www.roetext.ch

aus dem Film «Der letzte Zampanoo» von André Rüedi



Tourneedaten 2006		
Juli		
03.–09.	Thalwil	Schwandelwiese, 20:15
10.–30.	Bern	Monbijoupark, 20:30
August		
01.–03.	noch offen	
04.–08.	Meiringen	Casinoplatz, 20:30
09.	Meiringen	Hochseilshow Bahnhofstrasse, abends
12.–20.	Basel	Schützenmattpark, 20:15 (19.8. keine Vorstellung)
22.–1.9.	Zürich	Theaterspektakel, abends
Vorstellungen nur bei trockener Witterung Keine Reservation, kein Vorverkauf Hutkollekte am Ende der Vorstellung		

Pressebüro
Download
Diesen Text bzw. eine kompakte Kurzversion davon, sowie hochauflösende Pressebilder können Sie auf www.marcomorelli.ch herunterladen.
Lokal-TV-Stationen
Für Lokal-TV-Stationen stehen Ausschnitte aus dem DOK-Film «Der letzte Zampanoo» (SF/3sat, Regie: André Rüedi) zur Verfügung. Rufen Sie Marco Morelli an: 079 653 96 70
Info
Für weitere Informationen und Interviews steht Ihnen Marco Morelli gerne zur Verfügung.
Telefon 079 653 96 70



Foto: © Rolf Schenk, Bern



Foto: z.Vg.



aus dem Film «Der letzte Zampanoo» von André Rüedi



aus dem Film «Der letzte Zampanoo» von André Rüedi



Foto: Christian Helmle – www.christianhelmle.ch



Foto: Heidi Mumenthaler